



Kunsthau Bregenz

KUB 11.03

Ai Weiwei
Art / Architecture

KUB Arena

Anfang gut. Alles gut.

16 | 07 | – 16 | 10 | 2011



Ai Weiwei

Art / Architecture

16 | 07 | – 16 | 10 | 2011

Als Ai Weiwei vor eineinhalb Jahren zu einer großen Einzelausstellung im Kunsthaus Bregenz eingeladen wurde, ahnte noch niemand die Situation voraus, in der wir uns heute befinden. Anfang April 2011 wurde Ai Weiwei am Flughafen von Peking festgenommen und bis zum Zeitpunkt der Entstehung dieses Textes für das vorliegende Einladungsheft (Mai 2011) fehlt von ihm jede Spur. Weder seine Familie noch sein Team wissen, wo genau er sich befindet und wie es um ihn steht. Bis dato gibt es keine konkrete Anklage von offizieller Seite. Den regierungsnahen chinesischen Zeitungen ist lediglich zu entnehmen, dass man ihm Wirtschaftsdelikte und Bigamie vorwirft – so wurde es auch in anderen Fällen praktiziert, um missliebige, kritische Kulturschaffende zu diskreditieren und schließlich zu langen Haftstrafen verurteilen zu können. Als Reaktion auf das Verschwinden von Ai Weiwei hat es viele Proteste von einflussreichen Politikern wie dem amerikanischen Präsidenten oder den Außenministern von Österreich und Deutschland gegeben, und führende Intellektuelle, Nobelpreisträger und sehr viele Kulturschaffende haben sich für den Künstler stark gemacht. Hinzu kamen Aktionen und Unterschriftenaufrufe einer Vielzahl von Kunstinstitutionen, an denen sich auch das Kunsthaus Bregenz beteiligte.

Wir sind in den letzten Wochen des Öfteren gefragt worden, ob wir auch unter den gegebenen Umständen die Ausstellung realisieren werden. Uns erscheint die Präsentation des Werks von Ai Weiwei heute nötiger denn je. Nicht nur weil die Schau im Kunsthaus Bregenz mit ihrer Konzentration auf seine Architekturprojekte einen bisher eher unterrepräsentierten Aspekt der breit gefächerten Arbeiten beleuchtet, sondern vor allem weil wir der Überzeugung sind, dass es zum jetzigen Zeitpunkt unabdingbar ist, das Interesse und die Diskussion um das Schaffen dieses bedeutenden Künstlers und seine Unrechtbehandlung durch den chinesischen Staat im Blick der Öffentlichkeit zu halten. Wenngleich Ai Weiwei mit Ausstellungen auf der ganzen Welt in den letzten Jahren für Furore gesorgt hat, auf der documenta 12 (2007) zu den am meisten beachteten Teilnehmern zählte und vor nicht allzu langer Zeit mit großen Einzelausstellungen und Projekten im Haus der Kunst in München (2009/10) sowie in der Turbinenhalle der Tate Modern in London (2010/11) überzeugte, verhindert sein aktueller Freiheitsentzug jede öffentliche Stellungnahme von seiner Seite.



Ai Weiwei

Von Ai Weiwei / FAKE Design
entworfener Atelierkomplex
in Shanghai, China,
im Januar 2011 abgerissen

Ungeachtet der Tatsache, dass wir die Ausstellung im Kunsthaus Bregenz nicht als Reaktion auf die aktuellen Ereignisse geplant haben, kommt ihr eine besondere Bedeutung zu, weil die Auswahl der Werke und ihre räumliche Abfolge von Ai Weiwei selbst in enger Zusammenarbeit mit uns bis ins Detail konzipiert wurde. Dabei waren der Künstler und wir uns gleich zu Beginn einig, dass nicht nur die formalen Kriterien und die kulturelle Verortung seiner Architektur thematisiert werden, sondern auch auf deren soziale und politische Bedeutung eingegangen werden muss. Ai Weiweis Auseinandersetzung mit der spezifischen Situation in China, den strukturellen und urbanistischen Problemen der Gesellschaft dort, hat immer wieder dazu geführt, dass er von der chinesischen Regierung mit Repressionen belegt wurde. Vor zwei Jahren wurde dem Künstler beispielsweise von der Polizei eine schwere

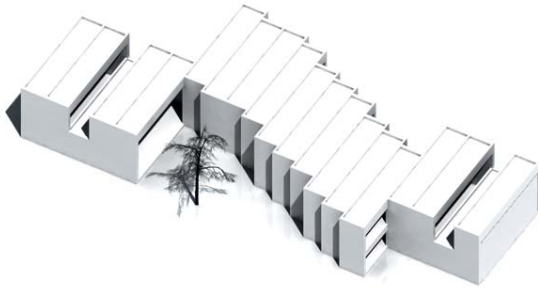


Kopfverletzung zugefügt, als er sich für die Aufklärung der Einstürze von Schulgebäuden während des Erdbebens in Sichuan einsetzte, durch die Kinder ums Leben gekommen waren. Die Baumängel, die das Unglück verursacht hatten, waren auf Korruption zurückzuführen. Auch der im letzten Jahr veranlasste Abriss seines kurz zuvor fertiggestellten Atelierkomplexes in Shanghai muss als ein weiteres Druckmittel gedeutet werden, mit dem der Staat Ai Weiwei einzuschüchtern versuchte. Der Künstler ließ sich jedoch nicht von seiner kritischen Haltung abbringen, filmte die Zerstörung seines Ateliers und schuf so eine Videoarbeit, die in der Bregenzer Ausstellung zu sehen sein wird. Außerdem zeigen wir seine bekannten Videos, in denen er in statischen Aufnahmen die Ringautobahnen von Peking filmt und dadurch einen beredten Kommentar von der urbanen Situation der Stadt gibt.

Nationalstadion
Hauptstadion für die
Olympischen Spiele | 2008
Peking, China
Wettbewerb 2002,
Ausführung 2004–2008
Design-Consortium:
Herzog & de Meuron, Basel,
Schweiz; Ove Arup &
Partners Hong Kong Ltd.,
Kowloon, Hong Kong,
China; China Architectural
Design & Research Group,
Peking, China
In Zusammenarbeit mit:
Ai Weiwei, Peking, China,
Künstlerischer Berater

Insgesamt konzentriert sich die Ausstellung im KUB auf die exemplarischen Architekturprojekte Ai Weiweis, die entweder von ihm und seinem Studio oder aber in Zusammenarbeit mit anderen Architekturbüros entwickelt werden. Dramaturgisch ist die Präsentation so aufgebaut, dass sie mit Architekturmodellen, Plänen, Fotografien und Videodokumentationen zu konkreten Bauvorhaben im ersten Stock beginnt, in den folgenden zwei Stockwerken das Thema der Baukunst zunehmend abstrakter wird. Neben seinem Atelierkomplex in Shanghai werden im ersten Obergeschoss auch Bauten vorgestellt, die zusammen mit dem jungen Schweizer Büro HHF architekten geschaffen wurden. Zu den Höhepunkten der Architekturkooperationen zählt sicher Ai Weiweis Zusammenarbeit mit Herzog & de Meuron, die er in der Planung des berühmten Nationalstadions in Peking (2008) beriet. Außerdem zeigen wir das ebenfalls von dem Schweizer Duo in Gesprächen mit Ai Weiwei





Five Houses | 2008 –
Standort noch unbekannt
Projektverfasser:
HHF architekten + Ai Weiwei



Tsai Residence | 2005 – 2008
Ancram, New York
Projektverfasser:
HHF architekten + Ai Weiwei

geplante Kooperationsprojekt *Jindong New District*, das zwar weniger bekannt, aber in seiner spezifischen Ausformulierung ebenso bemerkenswert ist. Den Auftrag für den neu entstehenden Stadtteil Jindong der Millionenstadt Jinhua in der südchinesischen Provinz Zhejiang erhielten Herzog & de Meuron durch die Vermittlung Ai Weiweis, der ursprünglich hierfür engagiert war. Dieser zog aber eine Zusammenarbeit mit dem Schweizer Büro für Jinhua – den Geburtsort seines Vaters und in China sehr verehrten Dichters Ai Qing – vor.

Modell des Gesamtplans von
Ai Weiwei / FAKE Design (2008)
in das die Modelle der
ORDOS 100-Architekten
im Maßstab 1:500 eingesetzt
wurden.

Im zweiten Obergeschoss des Kunsthau Bregenz wird eine neue, anlässlich der Ausstellung entstandene, spektakuläre Arbeit von Ai Weiwei zu sehen sein, die die gesamte Fläche des Stockwerks (500 m²) einnimmt und die allein aufgrund ihrer ästhetischen Sonderstellung zwischen Architekturmodell und freier künstlerischer Arbeit beeindruckt. Ausgangspunkt dieses Werks ist die Architekturkooperation *ORDOS 100*, für die der Künstler vor drei Jahren 100 junge Architekturbüros aus der ganzen Welt eingeladen hatte, entsprechend einem von ihm konzipierten Masterplan Einfamilienhäuser in der mongolischen Steppe zu entwerfen.



Die *ORDOS 100*-Architekten wandern quer durch die Dünen auf der Suche nach den ihnen zugewiesenen Parzellen.



Im obersten Geschoss wird die Arbeit *Moon Chest* (2008) in einer eigens hierfür entwickelten Anordnung ausgestellt. Hierbei handelt es sich um eine freie, nicht konkret auf eine bestimmte Architektur hin realisierte Arbeit. Auch wenn diese eine klassische autonome Skulptur in der Tradition der Minimal Art ist, erinnert sie gleichzeitig mit ihren spezifischen rechteckigen und lang gezogenen Formen an Hochhäuser.

Sollte Ai Weiwei bis zur Eröffnung im Juli 2011 nicht frei sein, wird das Kunsthaus Bregenz die große Popularität der Ausstellung nutzen, um sich für den Künstler einzusetzen. Hierzu sind mehrere Solidaritätsprojekte geplant.

English summary

When Ai Weiwei was invited to mount a big solo exhibition at the Kunsthhaus Bregenz one and a half years ago, no one could have foreseen the present situation. At the beginning of April 2011 Ai Weiwei was arrested at the Beijing Capital International Airport. Since then, up to the time of the writing of this text (May 2011), nothing has been heard of him. Neither his family nor his team know where he is or how he is faring.

Given the current situation, we have often been asked in recent weeks whether the exhibition will take place. In our view, it is more important than ever right now to show Ai Weiwei's work, not only because the Kunsthhaus Bregenz show concentrates on his architectural projects and hence deals with a hitherto undertreated aspect of his extremely diverse oeuvre, but above all because we are convinced that it is necessary to keep interest in and discussion of this major artist's work and his persecution by the Chinese state in the public eye.



Although the Kunsthhaus Bregenz exhibition was not planned as a reaction to current events, it is nevertheless important, not least because the works and their spatial layout were selected and conceived by Ai Weiwei himself in close cooperation with the Kunsthhaus. From the start, the artist and we agreed that not only formal criteria and the cultural positioning of his architecture, but also its social and political significance, should be dealt with, despite the fact that past involvement in the specific Chinese situation, in Chinese society's structural and urban problems, has led to his repeated repression by the Chinese government in the past. Last year's demolition of Ai Weiwei's studio complex in Shanghai shortly after its completion was a further state attempt to pressurize and intimidate Ai Weiwei. However the artist remained unswervingly critical and filmed the demolition, creating a video work that is part of the Bregenz exhibition.

The KUB exhibition concentrates on Ai Weiwei's major architectural projects developed either by him and his studio or in cooperation with other architectural practices. The exhibition begins strategically on the first floor with architectural models, plans, photographs, and video documentations of specific building projects, then, on the next two floors, the concept of architecture becomes progressively more abstract. Alongside Ai Weiwei's Shanghai studio, buildings jointly designed with the young Swiss architectural practice HHF are on show on the first floor. A highlight of the architectural collaborations is Ai Weiwei in his capacity as artistic advisor to Herzog & de Meuron for their famous Beijing stadium.

A spectacular new work produced for the exhibition and covering the entire second-story floor space of 500 m² will be on show at the Kunsthhaus Bregenz. The work's hybrid aesthetic status alone – a cross between an architectural model and a free work of art – makes it impressive. The work has its roots in the architectural cooperation *ORDOS 100* (2008) when Ai Weiwei devised a masterplan for which he invited 100 young architectural practices worldwide to design single-family houses.

Moon Chest, a work that was realized in relation to no specific building, is exhibited in a specially developed arrangement on the topmost floor. Although the work is a classical autonomous sculpture in the tradition of Minimal Art, its elongated rectangular forms instantly remind one of highrise buildings.

Should Ai Weiwei's release not have occurred by the time the exhibition opens in July 2011, the Kunsthhaus Bregenz will utilize the popularity of the exhibition to support the cause of the artist. A variety of solidarity projects is planned.

Ai Weiwei

Moon Chest | 2008

Huanghuali-Holz

81 Teile

320 x 160 x 80 cm

Installationsansicht

According to What?

Mori Art Museum, Tokyo



Zeichen der Solidarität | Signs of Solidarity

**Olafur Eliasson | Jenny Holzer | Barbara Kruger | Rirkrit Tiravanija |
Luc Tuymans und Franz West**

4. Juli bis 16. Oktober 2011, Seestraße, Bregenz

Aus gegebenem Anlass haben bekannte Künstlerinnen und Künstler jeweils ein Billboard als Zeichen der Solidarität mit Ai Weiwei gestaltet. Die Eingeladenen sind entweder mit dem verschleppten Künstler befreundet oder standen beruflich mit ihm in Kontakt. Darüber hinaus sind sie durch Ausstellungen oder andere Projekte in der Vergangenheit mit dem Kunsthaus Bregenz verbunden. Einige der Beiträge nehmen explizit Stellung zur Situation von Ai Weiwei, während andere wiederum eher abstrakt hierauf reagieren.

Given the current situation, well-known artists have each designed a billboard as a sign of solidarity with Ai Weiwei. Those invited to do so are either friends of the detained artist or were in professional contact with him. In addition, they are connected with the Kunsthaus Bregenz either through past exhibitions or other projects. Certain of the contributions refer explicitly to Ai Weiwei's situation, while others respond in a more abstract manner.

Nationalstadion
Hauptstadion für die
Olympischen Spiele | 2008
Peking, China
Wettbewerb 2002,
Ausführung 2004 – 2008
Design - Consortium:
Herzog & de Meuron, Basel,
Schweiz; Ove Arup &
Partners Hong Kong Ltd.,
Kowloon, Hong Kong,
China; China Architectural
Design & Research Group,
Peking, China
In Zusammenarbeit mit:
Ai Weiwei, Peking, China,
Künstlerischer Berater

KUB-Billboards
Seestraße, Bregenz

Rirkrit Tiravanija
Untitled (Wie geht's
Ai Weiwei) | 2011





Deutsch / englisch
Hg. Yilmaz Dziewior
Mit Essays von Yilmaz Dziewior,
Reto Geiser und Andres Lepik
Gestaltung: Dorén + Köster, Berlin
Ca. 144 Seiten, 22 x 30 cm
Hardcover, Leinen mit
Schutzumschlag
Erscheinungstermin: August 2011
Preis: 42 €

German / English
Edited by Yilmaz Dziewior
With essays by Yilmaz Dziewior,
Reto Geiser, and Andres Lepik
Design: Dorén + Köster, Berlin
Approx. 144 pages, 22 x 30 cm
Hardcover, cloth with dust jacket
Due to be published: August 2011
price: € 42

Online-Shop
www.kunsthhaus-bregenz.at

Ai Weiwei

Art / Architecture

Der chinesische Künstler Ai Weiwei hat seit 1999, als er sein eigenes Atelier selbst erbaute, zahlreiche weitere Architekturprojekte entworfen oder in Zusammenarbeit mit anderen Architekten realisiert. Architektur ist für den Künstler eine Disziplin seines Schaffens geworden, mit der er über die bildende Kunst hinaus konkrete und dauerhafte Wirkungen in der Gesellschaft entfalten kann.

Mit diesem Aspekt des Werks von Ai Weiwei setzt sich der Kunst- und Architekturhistoriker Andres Lepik in seinem Essay auseinander. Die Architekturprojekte werden von Reto Geiser erläutert, zudem reflektiert er die Rolle der Architektur im Hinblick auf Ai Weiwes politische Aktivitäten.

In einem weiteren Beitrag stellt Yilmaz Dziewior die Ausstellung im Kunsthaus Bregenz, ihre Konzeption und ihre von Ai Weiwei geschaffene Präsentation vor, begleitet von zahlreichen Installationsaufnahmen aus dem Haus.

Since constructing his own studio in 1999, the Chinese artist Ai Weiwei has designed or realized together with other architects a wide range of architectural projects. Architecture has become a discipline within the artist's creative work by means of which, over and above the visual arts, he is able to develop a physical and lasting effect on society.

The art and architectural historian Andres Lepik explores this aspect of Ai Weiwei's work in his essay. Reto Geiser elucidates the architectural projects and examines the role of architecture in relation to Ai Weiwei's political activities.

A further contribution by Yilmaz Dziewior presents the Kunsthhaus Bregenz exhibition, its conception, and its arrangement as designed by Ai Weiwei, accompanied by numerous installation shots of the exhibition.

Marcel Duchamp,
Marcel Duchamp, môme, 1965
Fotografie von Umbo, Abzug des
Originalnegativs von 1965 auf
Barytpapier | photograph by Umbo,
printed from the original negative
(1965) as baryta print, 40 x 30 cm
Gerhard Merz, *Untitled*, 2007,
digitaler Pigmentdruck auf
transparenter Folie | digital pigment
print on transparent foil, 81 x 61 cm
Damien Hirst, *Untitled*, 2007,
Kupferdruck | copper plate etching,
81,5 x 61 cm
Jeff Koons, *Girl with Lobster*, 2009,
digitaler Pigmentdruck | digital
pigment print, 74,4 x 61 cm
Joseph Beuys, *Tram Stop*,
1976/2007, 3 Fotografien von |
3 photographs by Karlheinz Nowald,
61 x 81 cm
Matthew Barney, *Untitled*, 2007,
Tiefdruck mit Prägung | photogra-
vure with embossing, 81 x 61,5 cm
Douglas Gordon, *Forty*, 2007,
Fotografie auf Barytpapier mit
Aussparungen vor Acrylglasspie-
gel | photograph on baryta paper
with cut-out holes, mounted on
acrylic mirror, 81,5 x 61,2 cm
Cy Twombly, *Untitled (Detail of
Painting)*, 2002/07, digitaler
Pigmentdruck | digital pigment print,
81 x 61 cm

Aluminiumbox | aluminum box:
82 x 62 cm
Limitierte Auflage von
45 Exemplaren + 6 A.P. |
limited edition of 45 pieces + 6 A.P.
Nummeriert und signiert |
numbered and signed
Preis | price: 20 000 € (inkl. 10%
MwSt. | incl. 10% VAT) zzgl.
Versand- und Verpackungskosten |
plus forwarding expenses

Weitere Informationen und
Abbildungen aller Arbeiten im |
For further information and images
of all works go to

Online-Shop
www.kunsthhaus-bregenz.at



Portfolio Re-Object / Mythos

Zu den Ausstellungen »Re-Object« und »Mythos«, die im Jubiläums-jahr 2007 zum 10-jährigen Bestehen des KUB stattfanden, wurde ein Portfolio konzipiert, in dem alle beteiligten Künstler mit einer außergewöhnlichen Edition vertreten sind. Nach einer aufwändigen Produktionsphase ist es möglich, dieses Portfolio nun erstmals anzubieten. Matthew Barney, Douglas Gordon, Damien Hirst, Jeff Koons, Gerhard Merz und Cy Twombly haben jeweils eine Arbeit mit einem für ihr Werk charakteristischen Motiv und in einer entsprechenden Technik gestaltet. Die Künstler Joseph Beuys und Marcel Duchamp sind mit Fotografien vertreten. Die limitierte Edition erscheint in einer Auflage von 45 Exemplaren. Für die Jubiläums-Edition wurde speziell eine Aluminiumbox angefertigt.

A portfolio was conceived for the exhibitions "Re-Object" and "Mythos" mounted in 2007 for the 10th Anniversary of the KUB, for which each of the participating artists has produced a special edition. Following a lengthy production phase, this portfolio can now be offered. Matthew Barney, Douglas Gordon, Damien Hirst, Jeff Koons, Gerhard Merz, and Cy Twombly have each designed a work with a subject characteristic of their oeuvre and in a suitable medium. The artists Joseph Beuys and Marcel Duchamp are represented with photographs. This limited Anniversary Edition of 45 pieces is offered in a costly, specially produced aluminum case.

KUB Arena



Anfang gut. Alles gut.

Aktualisierungen der futuristischen Oper *Sieg über die Sonne* (1913)

16 | 07 | – 16 | 10 | 2011

Die futuristische Oper *Sieg über die Sonne* wurde 1913 im Lunapark-Theater in St. Petersburg uraufgeführt und suchte »auf Grundlagen von Wort, Malerei und Musik ein Kollektivwerk (zu) schaffen«. Ihre Autoren – die Dichter Welimir Chlebnikow und Alexei Krutschonoch, der Komponist und Maler Michail Matjuschin und der Maler Kasimir Malewitsch – wollten mit der Oper ein »antiharmonisches« Werk gegen den Duktus ihrer Zeit konstruieren. Dies geschah im zaristischen Russland in den Jahren zwischen industrieller Modernisierung und bäuerlicher Leibeigenschaft und nach den ersten Revolutionsversuchen im Jahr 1905. Während die italienischen Futuristen schon vor dem Ersten Weltkrieg in ihrer Technikbegeisterung eine Maschinerie propagierten und gegen die Menschen in Stellung brachten, ging der russische Futurismus von einer Zukunftsidee aus, die nur durch eine grundlegende Dekonstruktion der kaum industrialisierten Gegenwart möglich schien.

Anfang gut. Alles gut. ist das Langzeitprojekt einer stetig wachsenden Gruppe von derzeit 40 internationalen KünstlerInnen, MusikerInnen, ArchitektInnen und AutorInnen, die diese Fäden der Vergangenheit aufgreift und aktualisiert: Seit 2008 arbeiten die Beteiligten unter Rückgriff auf den historischen Text und die Dokumentationen seiner Aufführungen sowie der Rezeptionen der Oper daran, geeignete Formate zu entwickeln, die das fast 100 Jahre alte Material in zeitgenössische Formen übersetzen und in die Gegenwart überführen. In einem ersten Schritt haben die beteiligten ProduzentInnen zunächst einzelne Aspekte der Oper wie Charaktere, Kostüme, Bühnenbild, Text, Musik oder Lichtsetzung ausgewählt und zum Ausgangspunkt einer künstlerischen Auseinandersetzung gemacht. Die Ausstellung in der KUB-Arena von Juli bis Oktober 2011 zeigt erstmalig die in diesem Prozess entstandenen Aktualisierungen beziehungsweise Neuproduktionen, die vor allem während einer einmonatigen Ausstellungs- und Veranstaltungsserie im Mai 2011 im basso Berlin entstanden sind. Neben der Präsentation aller bislang produzierten Arbeiten – unter ihnen Texte, Installationen, Fotografien, Zeichnungen und Kompositionen – bietet ein umfangreiches Begleitprogramm mit Performances, Vorträgen und Workshops die Möglichkeit, die Arbeit an dem historischen Material im Dialog mit den Werken fortzusetzen und die mögliche aktuelle Relevanz des russischen Futurismus in seinen Chancen und Gefahren zu erschließen.

Mit dem Projekt *Anfang gut. Alles gut.* wird die Vergangenheit mit einer Gegenwart konfrontiert, in der die Nostalgie der revolutionären Zeiten à la mode ist und in der Hochkultur meist folgenlos eine politische Aussage angedacht wird. Der Blick zurück auf die futuristische Oper *Sieg über die Sonne* ist somit keiner auf eine heroische Erscheinung, denn sie war kein Vorbote der Revolution vier Jahre vor deren vorläufigem Erfolg. Der vor-revolutionäre Futurismus, der in der Oper zum Ausdruck kommt, wird vielmehr in die nach-revolutionäre, massenkulturelle Gegenwart übersetzt, in der die festen Umrisse künstlerischer Bewegungen längst nicht mehr eindeutig identifizierbar sind. Vor diesem Hintergrund setzt sich *Anfang gut. Alles gut.* als Zusammenschluss künstlerischer Einzelwerke gerade mit den Disharmonien des futuristischen Originals auseinander, ohne es als nostalgische Glorifizierung zu inszenieren.

Die teilnehmenden ProduzentInnen sind: Katrin Bahrs (Hamburg), Thomas Baldischwyl (Hamburg), Roger Behrens (Hamburg), Mareike Bernien/Kerstin Schroedinger (Berlin/London), Ruth Buchanan (Berlin), Nine Budde (Berlin), Robert Burghardt (Berlin), Natalie Czech (Berlin), Yusuf Etiman (Berlin), Jean-Pascal Flavien (Berlin), Devin Fore (New York), Kirsten Forkert (London), Emma Hedditch (London), Fox Hysen/Susanne M. Winterling (Berlin), Oliver Jelinski (Berlin), Christiane Ketteler (Berlin), Anja Kirschner/David Panos (London), Kazimir Malevich (St. Petersburg), Nicholas Matranga (Berlin), Ruth May (Hamburg), Katrin Mayer (Berlin), Michaela Melián (München), Jan Molzberger (Berlin), Avigail Moss (Los Angeles), Andreas Müller (Berlin), Ulrike Müller (New York), Harald Popp (Hamburg), Johannes Paul Raether (Berlin), David Riff (Moskau), School of Zuversicht (Hamburg), Schroeter und Berger (Berlin), Jessica Sehr/Jeronimo Voss (Frankfurt a. M.), Sieg of Sonne Orakel (Berlin), Amy Sillman (New York), Tillmann Terbuyken (Hamburg), Tschilp (Hamburg), Dimitry Vilensky (St. Petersburg), Marina Vishmidt (London), Peter Wächtler (Brüssel), Ian White (Berlin / London).

Initiiert wurde das Projekt von Eva Birkenstock, Nina Köller und Kerstin Stakemeier.

Ein umfangreicher, durch den Hauptstadtkulturfonds Berlin geförderter Katalog wird alle bislang realisierten Projekte, Aufführungen und Veranstaltungen von *Anfang gut. Alles gut.* dokumentieren, ins Buchformat übersetzen und dabei mit Aufsätzen begleiten (Erscheinungstermin Oktober 2011).

Ruth May
ohne Titel (Ble Gla) | 2011
Zeichentusche auf
Aquarellpapier
24 x 17 cm



Programm | program

KuratorInnenführung |
guided tour with curators
Do | Thu 28. 7., 18 h

Führung durch die Ausstellung mit |
guided tour through the exhibition with
Eva Birkenstock und | and
Kerstin Stakemeier

Performance | performance
live sewing live music live drawing
live screening live discussion live
performance

Sa | Sat, 30. 7., So | Sun, 31. 7.,

Sa | Sat, 8. 10., So | Sun, 9. 10. 2011,
jeweils | at 14 h – 21 h

Fr | Fri, 7. 10., 18 h – 21 h

mit | with Thomas Baldischwyl, Roger
Behrens, Mareike Bernien, Eva Birkenstock,
Yusuf Etiman, Kirsten Forkert, Nina Istok,
Christiane Ketteler, Nina Köller, Johannes
Paul Raether, Kerstin Schroedinger,
Kerstin Stakemeier, Wibke Tiarks, Tschilp,
Marina Vishmid

Ein detailliertes Programm der Veranstal-
tungswochenenden wird noch gesondert
bekannt gegeben. | The detailed program of
the weekend activities will be communicated
separately.



Harald Popp
Ohne Titel | 2011
Fotografie
23 x 15 cm

Anfang gut. Alles gut.

Actualizations of the futurist opera *Victory Over the Sun* (1913)

The Futurist opera *Victory over the Sun*, which received its premiere at the Lunapark Theater in St. Petersburg in 1913, attempted to “create a collective work based on language, painting, and music.” Its authors – the poets Velimir Khlebnikov and Aleksei Kruchenykh, the composer and painter Michail Matjuschin, and the painter Kazimir Malevich – wished to construct an “anti-harmonious” work against the current of their time. This was in Czarist Russia in the years between industrial modernization and peasant serfdom and after the attempted revolution of 1905. While in their enthusiasm for technology the Italian Futurists had already glorified machinery before World War I and brought it to bear against people, Russian Futurism took off from an idea of the future that seemed possible only by fundamentally deconstructing the as yet scarcely industrialized present.

Anfang gut. Alles gut. is the long-term project of an evergrowing group of currently forty international artists, musicians, architects, and writers who are picking up the threads of the past and actualizing them. Since 2008 those involved have drawn on the historical text and documentations of its performances as well as the opera's reception history to develop formats translating the almost 100-year-old material in contemporary forms into the present. To begin with, the producers selected individual aspects of the opera, such as characters, costumes, stage set, text, music, or lighting and made them the starting point for their own artistic explorations.

The exhibition at the KUB Arena from July–October 2011 shows the actualizations and/or new productions that arose above all during a one-month exhibition and event series at the basso Berlin in May 2011. In addition to presenting all the works hitherto produced – texts, installations, photographs, drawings, and compositions – an extensive accompanying program with performances, lectures, and workshops creates the opportunity to further explore the historical material in dialogue with the works and to grasp the contemporary relevance of Russian Futurism, its potential and its hazards.

The project *Anfang gut. Alles gut.* confronts the past with a present where nostalgia for revolutionary times is à la mode in high culture, exposing generally unfulfilled political aims. Looking back to the Futurist opera *Victory over the Sun* is thus not looking back on a heroic event, for it did not herald the revolution four years before its provisional success. Rather the prerevolutionary Futurism the opera expresses is translated into the post-revolutionary mass-cultural present, where the clear outlines of artistic movements have long since ceased to be unambiguously discernible. Against this background *Anfang gut. Alles gut.* amalgamates individual artworks to explore the disharmonies of the Futurist original without staging it as a nostalgic glorification.

The producers involved: Katrin Bahrs (Hamburg), Thomas Baldischwyler (Hamburg), Roger Behrens (Hamburg), Mareike Bernien/Kerstin Schroedinger (Berlin/London), Ruth Buchanan (Berlin), Nine Budde (Berlin), Robert Burghardt (Berlin), Natalie Czech (Berlin), Yusuf Etiman (Berlin), Jean-Pascal Flavien (Berlin), Devin Fore (New York), Kirsten Forkert (London), Emma Hedditch (London), Fox Hysen/Susanne M. Winterling (Berlin), Oliver Jelinski (Berlin), Christiane Ketteler (Berlin), Anja Kirschner/David Panos (London), Kazimir Malevich (St. Petersburg), Nicholas Matranga (Berlin), Ruth May (Hamburg), Katrin Mayer (Berlin), Michaela Melián (Munich), Jan Molzberger (Berlin), Avigail Moss (Los Angeles), Andreas Müller (Berlin), Ulrike Müller (New York), Harald Popp (Hamburg), Johannes Paul Raether (Berlin), David Riff (Moscow), School of Zuversicht (Hamburg), Schroeter und Berger (Berlin), Jessica Sehr/Jeronimo Voss (Frankfurt a. M.), Sieg of Sonne Orakel (Berlin), Amy Sillman (New York), Tillmann Terbuyken (Hamburg), Tschilp (Hamburg), Dmitry Vilensky (St. Petersburg), Marina Vishmidt (London), Peter Wächtler (Brussels), Ian White (Berlin / London).

The project was initiated by Eva Birkenstock, Nina Köller, and Kerstin Stakemeier.

A comprehensive catalogue supported by the Hauptstadtkulturfonds Berlin will document in book form with accompanying essays all the *Anfang gut. Alles gut.* projects, performances, and events to date (publication date: October 2011).

Die Kunstvermittlung des KUB bietet einen vielfältigen Einstieg in die Auseinandersetzung mit den Werken der Ausstellung. Neben den öffentlich zugänglichen Führungen durch die Ausstellung (Do 19, während der Festspiele Di und Do 18 Uhr, Sa 14 und So 16 Uhr) werden Vorträge oder Führungen mit dem Direktor und dem Kurator angeboten. Besonders dialogischen Charakter haben die Führungen mit geladenen Dialogpartnern, die Veranstaltungen »KUB + Kaffee« und die subjektive Führung. Nach Voranmeldung kann eine individuell abgestimmte Führung zu Kunst, Architektur oder auch kombiniert gebucht werden.

Diskurs

Vorträge

Eine besondere Gelegenheit, mehr über Ai Weiwei und die Konzeption seiner Ausstellung zu erfahren, bieten die Vorträge. Der Unkostenbeitrag beträgt jeweils 6 €.

Samstag, 16. Juli, 11 Uhr | »Ai Weiwei's art and activism«. Der Kurator, Herausgeber und Autor **Philip Tinari** (Chefredakteur LEAP, Peking) spricht zu den Verbindungslinien zwischen Ai Weiweis Kunst und seinen politischen Aktionen.

Freitag, 29. Juli, 18 Uhr | Mathieu Wellner (Architekt und Kurator, München): »curating architecture«. Was zunächst nur nach Architekturvermittlung und Architekturausstellung klingt, kann helfen, ganze Stadtteile zu gestalten. Das Interesse von Ai Weiwei war es aber, dadurch einen Schaukasten für Demokratie und Vielfalt zu ermöglichen.

Dialogführung

In offenen Dialogführungen wird zur Kunst, zum KUB allgemein sowie zu aktuellen Fragen Stellung bezogen.

Donnerstag, 15. September, 19 Uhr | KUB-Kunstvermittler Winfried Nußbaumüller und der Schweizer Regisseur **Hercli Bundi** führen im Gespräch durch die Ausstellung.

Wiedersehen in Bregenz

In dieser Vortragsreihe werden Künstler und Vermittler eingeladen, die aus Vorarlberg stammen und heute anderswo leben. Die Reihe geht der Frage nach, inwieweit die eigene Sozialisierung Einfluss auf die aktuelle berufliche Tätigkeit hat. Vereinbart wurde mit **Ursula Krinzinger** (Galeristin, Wien) ein Vortrag in der ersten Oktoberwoche. Angefragt wurde **Boris Marte** (Leiter des Corporate Sponsoring der Erste Bank, Wien). Genaue Termine werden unter www.kunsthhaus-bregenz.at bekanntgegeben.

Atelierbesuch bei Vorarlberger Architekten und Architektinnen

Dienstag, 13. September, 17 Uhr | Besucht wird diesmal die Bürogemeinschaft von **Elmar Ludescher** und **Philip Lutz**, die seit kurzem ihr gemeinsames Atelier im Postgebäude direkt neben dem KUB haben (Treffpunkt im Atelier: Seestraße, 3. Stock).

KUB-Geschichte Teil 3

Donnerstag, 13. Oktober, 20 Uhr | KUB-Kurator **Rudolf Sagmeister** spricht anhand seiner umfangreichen Ausstellungsdocumentation über die Ausstellungen und Projekte der Jahre 2006 bis 2011 sowie über die kuratorische Praxis in dieser Zeit.



Michael Maltzan Architecture
Minstructure No.16/Book Bar | 2006
Jinhua Architecture Park in Jinhua
City, China

Filme

Ai Weiwei: Disturbing the Peace

Donnerstag, 11. August, 19 Uhr und Donnerstag, 22. September, 20 Uhr | Ai Weiweis Video *Lao Ma Ti Hua (Disturbing the Peace, 2009)* entstand im Zuge des Prozesses gegen den Menschenrechtsaktivisten Tan Zuoren in China. Das Video dokumentiert einen Akt der chinesischen Polizeigewalt gegen den Künstler, der an der Teilnahme als Zeuge am Prozess gehindert werden soll. Die Schwere der Verletzung, die Ai Weiwei am Kopf davontrug, verhinderte tatsächlich seine Zeugenaussage im Prozess gegen Tan Zuoren, der aufgrund seiner Recherchen über Baumängel, die zu zahlreichen Erdbebenopfern geführt haben, angeklagt und verurteilt wurde.

© Ai Weiwei und Christine König Galerie, Wien.

The House in the Park

Donnerstag, 15. September, 20 Uhr | **Hercli Bundi** (Regisseur und Produzent, Mira Film) begleitete die Entstehung des Jinhua Architecture Parks in China, der von Ai Weiwei konzipiert und von Schweizer Architekten realisiert wurde. Sein neuer Dokumentarfilm zeigt die Stationen des Parks von der Grundsteinlegung bis zur offiziellen Eröffnung und verdeutlicht die hochgesteckten Ansprüche an das Projekt, die damit verbundenen Schwierigkeiten, Verzögerungen und sozialen Spannungen, aber auch die nie versiegende Hoffnung einer chinesischen Gesellschaft, die nur eine Richtung kennt: mit aller Macht in die Zukunft.

Diskurs

KUB @ poolbar

Sonntag, 17. Juli, 20.30 Uhr | Diskussion und Präsentation des KUB-Gormley-Films in der Feldkircher poolbar.

Samstag, 30. Juli, 11 Uhr (Treffpunkt Talstation Steffisalp-Express, Warth) | Die Kooperation zwischen dem KUB und der poolbar ermöglicht eine Wanderung zu Antony Gormleys Figurenfeld *Horizon Field* mit der österreichischen Band

Kommando Elefant.

Einfach gesagt

Donnerstag, 29. September, 18 Uhr | Kunst fasziniert und regt zum eigenständigen Denken an. Im Rahmen dieses Seminars werden die besonderen Kunstinhalte der jeweiligen Ausstellung betrachtet und verständlich gemacht. Neugierde und Offenheit sind für eine spannende Auseinandersetzung wichtiger als Vorkenntnisse. Beitrag: 9 €. Anmeldung bei der VHS Bregenz unter: (+43-5574) 52 52 40.

Mittwochs-Exkursion der zeppelin university

Mittwoch, 5. Oktober, 16 Uhr | Vermittelt wird dabei die aktuelle KUB-Ausstellung sowie Hintergrundwissen zur Museumsarbeit.

Intermedia-Workshop

Mittwoch, 12. Oktober, 16 Uhr | Neu im Programm sind ausstellungsbezogene Workshops, die in Kooperation mit dem Studiengang InterMedia der Dornbirner Fachhochschule angeboten werden.

Führung

Architekturführung

Sonntag, 7. August, 4. September und 2. Oktober, jeweils um 11 Uhr

Kuratorführung Rudolf Sagmeister

Sonntag, 24. Juli, 14 Uhr

Freunde

Dienstag, 26. Juli, 18.30 Uhr | Für die »Gesellschaft der Freunde des KUB« findet eine Sonderführung mit Direktor Yilmaz Dziewior durch die Ausstellung statt. Zusätzlich wird vom 15. bis zum 18. September eine Kulturreise nach Istanbul angeboten.

KuratorInnenführung

Donnerstag, 28. Juli, 18 Uhr | KuratorInnenführung mit Eva Birkenstock und Kerstin Stakemeier durch die KUB-Arena.

Familie

Sonntag, 31. Juli und 25. September, jeweils 14 Uhr | In besonderen Aktionsführungen wird der ganzen Familie spielerisch die Ausstellung des Künstlers nähergebracht.

KUB + Kaffee

Dienstag, 9. August und 27. September, jeweils um 15 Uhr | Einem geführten Rundgang durch die Ausstellung folgt die Nachlese im KUB-Café. Die Grundlage dafür bilden die persönlichen Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Inklusive Kaffee, Eintritt und Führung 10 € pro Person.

Direktorführung Yilmaz Dziewior

Donnerstag, 22. September, 19 Uhr

Subjektivführung

Donnerstag, 29. September, 19 Uhr | Bei dieser Führung stehen die Sensibilisierung der Wahrnehmung sowie die Reflexion des psychischen und physischen Erlebens im Mittelpunkt. Es führen Isabel Bitriol und Manuela Dobler-Dittrich, die sowohl kunsthistorische als auch psychologische Aspekte der Ausstellung zur Sprache bringen werden.

Lange Nacht der Museen

Zur Langen Nacht der Museen werden am **1. Oktober stündlich von 18 bis 24 Uhr** Führungen durch die Ausstellung angeboten. Die kleinsten Museumsbesucher führt der Kunstdrache um 18 und 19 Uhr. Die »Gesellschaft der Freunde des KUB« gibt an einem Infostand Auskunft über ihre Aktivitäten. Zudem bietet das KUB an diesem Abend einen Sonderverkauf von Katalogen und Editionen an.

Backstageführung

Donnerstag, 6. Oktober, 19 Uhr

Finale

Sonntag, 16. Oktober, 16 Uhr | Letzte Führung durch die Ausstellung.

Grundtechniken der Kunst – Workshop für Erwachsene

Unter der Leitung von Marco Ceroli findet von Dienstag, 2. August, bis Freitag, 5. August, (jeweils 16 bis 19 Uhr) eine Einführung in die Grundtechniken künstlerischer Gestaltung für Erwachsene statt. Teilnahmegebühr für alle 4 Kurstage: 72 €, Buchung einzelner Tage möglich; Anmeldung erbeten: (+43-55 74) 4 85 94-415.

Schule – Jugend – Kind

Lehrerführung

Donnerstag, 21. Juli, 18 Uhr, und Freitag, 14. Oktober, 16 Uhr | Führung für Lehrerinnen und Lehrer aller Schultypen (in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg). Diskutiert werden bei diesen kostenlosen Sonderführungen verschiedene Wege und Modelle, SchülerInnen einen ihrem Alter entsprechenden Zugang zur Kunst zu ermöglichen. Zusätzlich wird am 15. Juli eine Wanderung in Antony Gormleys *Horizon Field* und vom 25. bis 29. Oktober eine Kultur-Exkursion nach Istanbul angeboten.

ART CRASH

Der ART CRASH bietet Jugendlichen die Möglichkeit, zusammen mit der Künstlerin Kirsten Helfrich Ausstellungen zu besuchen, Künstlern in ihrem Atelier über die Schulter zu schauen und ganz generell über Kunst zu sprechen.

Mittwoch, 20. Juli, 16 Uhr | Besuch der Ausstellung von Jakob Hellrigl (Galerie »Kunst im Sandhof«)

Freitag, 5. August, 16 Uhr | Führung durch die Ausstellung Ai Weiwei

Freitag, 23. September, 16 Uhr | Atelierbesuch bei Bilbao-Bregenz

Freitag, 7. Oktober, 16 Uhr | KUB-Arena, Anfang gut. Alles gut.

Westend meets ART

Freitag, 16. September, 14.30 Uhr und **Samstag, 17. September, 16.30 Uhr** | Führung für die Besucher des Westend-Jugendtreffs im Rahmen des »art contact project«.

Der Mann im Mond

Unter der Leitung von Marco Ceroli findet in den Ferien von **Montag, 1. August, bis Freitag, 5. August (jeweils 10 bis 13 Uhr)** ein Workshop für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren statt. Den Abschluss dieses pädagogischen Programms bildet die Präsentation der Ergebnisse am Freitag um 13 Uhr. Teilnahmegebühr für alle 5 Kurstage: 45 €, Buchung einzelner Tage möglich; Anmeldung erbeten: (+43-55 74) 4 85 94-415.

Kunstdrache

Mittwoch, 27. Juli und 21. September, jeweils 15 Uhr | Der Kunstdrache erzählt dieses Mal zusammen mit dem Mond für Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren Kunstgeschichten. Der Eintritt für Kinder ist gratis.

Workshop

Für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren findet jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr ein Workshop statt. Nach einem Rundgang durch die aktuelle Ausstellung werden die vermittelten Inhalte anschließend beim praktischen Arbeiten vertieft (Beitrag: 4,50 €). Im Rahmen von »**Reiseziel Museum**« sind am **Sonntag, 7. August** und **Sonntag, 4. September** jeweils um **11 und 15 Uhr** zusätzlich Familienworkshops im Programm.



www.kaz.bregenzfestspiele.com

Informationen und Tickets

Telefon (+43-55 74) 4 07-6

www.bregenzfestspiele.com

Vice-Versa-Bonus

In Kooperation mit den Bregenzer Festspielen. Besucher der Bregenzer Festspiele 2011 erhalten bei Vorlage ihres Festspieltickets im Kunsthaus Bregenz einmalig einen Rabatt von 4 € auf den Eintrittspreis der Ausstellung von Ai Weiwei.

Im Gegenzug berechtigt die Eintrittskarte für die Sommerausstellung 2011 des Kunsthauses Bregenz zu einer einmaligen Ermäßigung von 4 € auf Festspieltickets für: *Achterbahn* im Festspielhaus, *Der Blonde Eckbert* im Kornmarkt und für alle Veranstaltungen von Kunst aus der Zeit 2011. Der Vice-versa-Bonus kann nur an der Tages- bzw. Abendkasse beansprucht werden. Solange der Vorrat reicht.

Ai Weiwei

Moon Chest | 2008

Huanghuali-Holz, 81 Teile

320 x 160 x 80 cm

Installationsansicht *According to What?*, Mori Art Museum, Tokyo

Wandlungen

Im Rahmen von Kunst aus der Zeit der Bregenzer Festspiele
oenm . österreichisches ensemble für neue musik

In diesem Jahr gestaltet sich die Kooperation zwischen Kunst aus der Zeit und dem KUB neu: Musiker von oenm haben eine besondere Musikperformance für die Sommerausstellung von Ai Weiwei konzipiert. Die Musik erklingt in der Ausstellung selbst.

Das gesamte Programm von Kunst aus der Zeit finden Sie unter www.kaz.bregenzfestspiele.com.

17. August 2011 – jeweils um 15, 16 und 17 Uhr

Die Reihe Kunst aus der Zeit hat Mitglieder des oenm . österreichisches ensembles für neue musik gebeten, verschiedene Musikstücke auszuwählen, die inmitten der Ausstellung von Ai Weis *Moon Chest* im Kunsthaus Bregenz aufgeführt werden. Passend zu den in den Arbeiten des Künstlers thematisierten Mondphasen reflektieren die dafür selektierten Werke – unter anderem von Sofia Gubaidulina, Edgar Varèse, Isang Yun und Iannis Xenakis – den sich verändernden Blick auf den Mond sowie die Erfahrung von Licht und Dunkelheit. Um 15, 16 und 17 Uhr werden die Musiker verschiedene Stücke spielen, in denen insbesondere das Gefühl einer verstreichenden Zeit anklingt und sich Möglichkeiten zu einer veränderten Raumerfahrung mit musikalischen Mitteln eröffnen.

Der Eintritt zu diesen Programmpunkten ist frei.





Juli

15. 18 h **Eröffnung**
Fr
16. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
Sa 11 h **Vortrag Philip Tinari** | **Highlight**
14 h **Führung** durch die Ausstellung
17. 16 h **Führung** durch die Ausstellung
So 20.30 h **KUB @ poolbar**
20. 16 h **ART CRASH** | **Jugend**
Mi
21. 18 h **Lehrerführung** | **Schule**
Do 19 h **Führung** durch die Ausstellung
23. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung
24. 14 h **Kurator Rudolf Sagmeister** führt durch die Ausstellung
So 16 h **Führung** durch die Ausstellung
26. 18 h **Führung** durch die Ausstellung
Di 18.30 h **Führung** für die »Freunde des KUB«
mit Yilmaz Dziewior
27. 15 h **Kunstdrache** | **Kind, Familie**
Mi
28. 18 h **KuratorInnenführung mit Eva Birkenstock und Kerstin Stakemeier** | **KUB-Arena**
Do 18 h **BIG Führung**
29. 18 h **Vortrag Mathieu Wellner** | **Highlight**
Fr
30. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung
14h – 21h **Workshop/Performance**
Anfang gut. Alles gut. | **KUB-Arena**
31. 14 h **Familienführung**
So 14h – 21h **Workshop/Performance**
Anfang gut. Alles gut. | **KUB-Arena**
16 h **Führung** durch die Ausstellung

August

01. 10 h **Der Mann im Mond** – WS mit Marco Ceroli | **Kind**
Mo
02. 10 h **Der Mann im Mond** – WS mit Marco Ceroli | **Kind**
Di 16 h **Grundtechniken der Kunst** – WS für Erwachsene
18 h **Führung** durch die Ausstellung
03. 10 h **Der Mann im Mond** – WS mit Marco Ceroli | **Kind**
Mi 16 h **Grundtechniken der Kunst** – WS für Erwachsene
04. 10 h **Der Mann im Mond** – WS mit Marco Ceroli | **Kind**
Do 16 h **Grundtechniken der Kunst** – WS für Erwachsene
18 h **Führung** durch die Ausstellung
05. 10 h **Der Mann im Mond** – WS mit Marco Ceroli | **Kind**
Fr 13 h **Präsentation** der Kursarbeiten
16 h **Grundtechniken der Kunst** – WS für Erwachsene
16 h **ART CRASH** | **Jugend**
06. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung
07. 11 h **Führung** durch die KUB-Architektur | **Architektur**
So 11 h **Familienworkshop** »Reiseziel Museum«
15 h **Familienworkshop** »Reiseziel Museum«
16 h **Führung** durch die Ausstellung
09. 15 h **KUB + Kaffee**
Di 18 h **Führung** durch die Ausstellung
11. 18 h **Führung** durch die Ausstellung
Do 19 h **Film** »Disturbing the Peace«
13. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung
14. 16 h **Führung** durch die Ausstellung
So
16. 18 h **Führung** durch die Ausstellung
Di
17. 15 h, 16 h und 17 h **Musikperformance**, Kunst aus der Zeit
Mi
18. 18 h **Führung** durch die Ausstellung
Do
20. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung
21. 16 h **Führung** durch die Ausstellung
So
25. 19 h **Führung** durch die Ausstellung
Do
27. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung
28. 16 h **Führung** durch die Ausstellung
So

September

01. 19 h **Führung** durch die Ausstellung
Do

03. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung

04. 11 h **Führung** durch die KUB-Architektur | **Architektur**
So 11 h **Familienworkshop** »Reiseziel Museum«
15 h **Familienworkshop** »Reiseziel Museum«
16 h **Führung** durch die Ausstellung

08. 19 h **Führung** durch die Ausstellung
Do

10. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung

11. 16 h **Führung** durch die Ausstellung
So

13. 17 h **Atelierbesuch** – Elmar Ludescher & Philip Lutz
Di

15. 19 h **Dialogführung mit Herli Bundi**
Do 20 h **Film** »The House in the Park«

16. 14.30 h **Westend meets ART**
Fr

17. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung
16.30 h **Westend meets ART**

18. 16 h **Führung** durch die Ausstellung
So

21. 15 h **Kunstdrache** | **Kind, Familie**
Mi

22. 19 h **Direktorführung Yilmaz Dziewior**
Do 20 h **Film** »Disturbing the Peace«

23. 16 h **ART CRASH** | **Jugend**
Fr

24. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung

25. 14 h **Familienführung**
So 16 h **Führung** durch die Ausstellung

27. 15 h **KUB + Kaffee**
Di

29. 18 h **Volkshochschulkurs**
Do 19 h **Subjektivführung** durch die Ausstellung
20 h **Präsentation Workshop**
»Sound Check: Cage meets Gormley« | **Jugend**

Oktober

01. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung
18 – 1 h **Lange Nacht der Museen**

02. 11 h **Führung** durch die KUB-Architektur | **Architektur**
So 16 h **Führung** durch die Ausstellung

05. 16 h zeppelin university **Exkursion**
Mi

06. 19 h **Backstageführung**
Do

07. 16 h **ART CRASH** | **Jugend**
Fr 18h – 21h **Workshop/Performance**
Anfang gut. Alles gut. | **KUB-Arena**

08. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung
14h – 21h **Workshop/Performance**
Anfang gut. Alles gut. | **KUB-Arena**

09. 14h – 21h **Workshop/Performance**
So *Anfang gut. Alles gut.* | **KUB-Arena**
16 h **Führung** durch die Ausstellung
17 h **Präsentation Workshop** »Dance with Antony« | **Jugend**

12. 16 h **Workshop** Intermedia Studenten FH Vorarlberg
Mi

13. 19 h **Führung** durch die Ausstellung
Do 20 h **KUB Geschichte Teil 3: Vortrag Rudolf Sagmeister**

14. 16 h **Lehrerführung** | **Schule**
Fr

15. 10 h **Kinderkunst** (Kinder von 5 bis 10 Jahren) | **Kind**
Sa 14 h **Führung** durch die Ausstellung

16. 16 h **Finalführung** durch die Ausstellung
So

Freunde und Partner

Kunsthaus Bregenz

Das Kunsthaus Bregenz dankt allen Sponsoren und Partnern, die das Programm maßgeblich fördern, besonders dem Land Vorarlberg, für die großzügige Unterstützung sowie seinem langjährigen Partner Montfort Werbung.

The Kunsthaus Bregenz thanks all its sponsors and partners significantly promoting its programming, especially the State of Vorarlberg, for its generous support and its longtime partner Montfort Werbung.

Presenting Sponsor

MONTFORT  WERBUNG

Hausponsor des Kunsthaus Bregenz



Hypo Landesbank
Vorarlberg

Sponsor der KUB Arena

MONTFORT  WERBUNG

Mit freundlicher Unterstützung von



ZUMTOBEL

Kulturträger



Medienpartner



Kooperationspartner



FREE AI WEIWEI



KUB 11.03

Öffnungszeiten | opening hours

Dienstag – Sonntag 10 – 18 Uhr
Donnerstag 10 – 21 Uhr
Tuesday – Sunday 10 a.m. – 6 p.m.
Thursday 10 a.m. – 9 p.m.
20.07. bis 21.08. tgl. 10 – 20 Uhr
20.07. until 21.08. daily 10 a.m. – 8 p.m.
Mariä Himmelfahrt | Assumption Day
15.08. 10 – 20 Uhr | 10 a.m. – 8 p.m.

Kasse | counter

Phone (+43-5574) 4 85 94-433

Eintrittspreise | admission

Erwachsene | adults 9 €
Ermäßigungen | reductions 6,50 €
Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre | free admission for children and youths 19 or under
Schüler und Lehrlinge ab 20 | school students and trainees age 20 or older 2 €
Jahreskarte | annual ticket 29 €
Jahreskarte ermäßigt | annual ticket reduced 21 €
10% Ermäßigung für Ö1-Club-Mitglieder | 10% reduction for Ö1 Club members
Gruppen ab 15 Personen | 15 people and more 6,50 €
Führungen für Gruppen ab 15 Personen | guided tours for 15 people and more 6 €

Workshop Kinder oder Kinderkunst am Samstag | workshop or art education for children on Saturday 4,50 €

Information und Anmeldung zu Führungen | information and registration for guided tours

Kirsten Helfrich, DW | ext. -415
k.helfrich@kunsthaut-bregenz.at

Sekretariat | office

Iris Rothmund-Leonhardt, DW | ext. -409
i.rothmund@kunsthaut-bregenz.at

Kunsthaut Bregenz

Karl-Tizian-Platz
6900 Bregenz, Austria
Phone (+43-5574) 4 85 94-0
Fax (+43-5574) 4 85 94-408
kub@kunsthaut-bregenz.at
www.kunsthaut-bregenz.at

Direktor | director

Yilmaz Dziewior

Kaufmännischer Geschäftsführer | chief executive

Werner Döring

Kurator | curator

Rudolf Sagmeister

Kuratorin KUB-Arena | curator of the KUB Arena

Eva Birkenstock

Kommunikation | communications

Birgit Albers, DW | ext. -413
b.albers@kunsthaut-bregenz.at
Assistentin | assistant
Melanie Büchel

Kunstvermittlung | art education

Winfried Nußbaumüller, DW | ext. -417
w.nussbaumueller@kunsthaut-bregenz.at
Assistentin | assistant
Kirsten Helfrich

Publikationen/Editionen | publications/artist editions

Katrin Wiethage, DW | ext. -416
k.wiethage@kunsthaut-bregenz.at
Assistentin | assistant
Antje Roth

Verkauf Editionen | sales editions

Caroline Schneider, DW | ext. -444
c.schneider@kunsthaut-bregenz.at

Assistentin des Direktors | assistant to the director

Beatrice Nussbichler, DW | ext. -418
b.nussbichler@kunsthaut-bregenz.at

Veranstaltungsmanagement | event management

Esther Schweighofer
esther.schweighofer@kulturhaeuser.at
Phone (+5574) 531 06-911

Technik | technical staff

Stephan Moosmann | Markus Tembl |
Markus Unterkircher | Stefan Vonier |
Helmut Voppichler

Copyright

© 2011 by Kunsthaut Bregenz

Konzeption | concept

Kunsthaut Bregenz

Text | text

E. Birkenstock | Y. Dziewior |
W. Nußbaumüller | K. Wiethage

Redaktion | editorial work

Birgit Albers | Melanie Büchel

Übersetzung | translation

C. Jenkin-Jones

Lektorat | copyeditors

Konzeption & Redaktion | A. Roth |
K. Wiethage

Abbildungen | illustrations

Courtesy of Ai Weiwei | Herzog & de Meuron, Basel | HHF Architekten, Basel | Michael Maltzan Architects, Los Angeles | Ruth May | Mori Art Museum, Tokyo | neugerriemschneider, Berlin | Harald Popp | Johannes Paul Raether | Rirkrit Tiravanija

Bildrechte | picture credits

© Ai Weiwei | Iwan Baan | Watanabe Osamu | Rudolf Sagmeister |
Markus Sepperer/oenm |
Gao Yuan | Albert Zecheru

Basiskonzept Grafik-Design | basic graphic design

Clemens Theobert Schedler
Büro für konkrete Gestaltung

Gestalterische Ausführung | graphic design

Bernd Altenried | Stefan Gassner

Unser besonderer Dank gilt | special thanks to

den teilnehmenden KünstlerInnen | the participating artists |
Studio Ai Weiwei | Herzog & de Meuron, Basel | HHF Architekten, Zürich | Galerie Urs Meile, Zürich | Peking | Nina Köller | Kerstin Stakemeier | HauptstadtKulturfonds Berlin

Presenting
Sponsor

MONTFORT  WERBUNG

Hausponsor des
Kunsthaut Bregenz



Hypo Landesbank
Vorarlberg

Mit freundlicher
Unterstützung von



ZUMTOBEL

Sponsor der
KUB Arena

MONTFORT  WERBUNG

Kulturträger



Vorarlberg
unser Land